

Eine wunderschöne Erfolgsgeschichte aus dem Thurgau

Die Gottlieber Spezialitäten AG ist Preisträgerin des «Thurgauer Apfels 2020». Die Corona-Krise verhindert jedoch die Preisübergabe in diesem Frühjahr. Noch ist nicht entschieden, wann dieser festliche Anlass nachgeholt wird.

Covid-19 hält die ganze Welt in Atem! Massnahmen, Beeinträchtigungen und Absagen, wo man nur hinschaut. Betroffen ist auch der Motivationspreis der Thurgauer Wirtschaft. Statt traditionell im Frühjahr, findet die Preisübergabe nun erst zu einem späteren, noch nicht festgelegten Termin statt.

Unvergleichlich zart und fein

Kaum eine Schweizerin oder ein Schweizer, die sie nicht kennen – die unvergleichlich zarten und feinen Hüppen aus Gottlieben mit ihren exquisiten Füllungen. Die süssen Versuchungen begeistern alle und sorgen dafür, dass Gottlieben weit über die Kantons- und Landesgrenzen hinaus grosse Bekanntheit geniesst. Allein schon diese Tatsache zeigt auf, wie gerechtfertigt der Entscheid der Jury war, den diesjährigen Motivationspreis der Thurgauer Wirtschaft der Hüppenmanufaktur in Gottlieben zu verleihen. Seit über 90 Jahren stellt die Gottlieber Traditionsfirma direkt am idyllischen Seerhein des Bodensees gelegen, diese hauchzarten Crêpes her. Sie dürfen nicht dicker als 0,7 Millimeter sein, was in der Produktion höchste Präzision erfordert. Vorsichtig werden sie gebacken und wie das Blatt einer wertvollen Havanna-Zigarre einzeln gerollt. Danach werden die Gottlieber Hüppen mit zart schmelzenden Gourmet-Füllungen versehen und Stück für Stück von Hand verpackt. Selbstredend, dass sämtliche Füllungen, für die nur die besten Zutaten gut genug sind, ebenfalls in Gottlieber Manufaktur hergestellt werden.



Ob rot, grün oder blau – jedes Kind in der Schweiz kennt und liebt die feinen Hüppen aus Gottlieben.



Seit über zehn Jahren steht Dieter Bachmann als Geschäftsführer und Mehrheitsaktionär an der Spitze der erfolgreichen Gottlieber Spezialitäten AG.

Viel mehr als nur Hüppen

Gefüllte Hüppen sind das Hauptgeschäft der Gottlieber Spezialitäten AG, welche rund 80 Mitarbeitende beschäftigt. Neben den traditionellen Hüppen gehören längst auch verschiedenste Schokoladenspezialitäten, Tartufi, Tee, Cacao und Kaffee sowie hochwertige Feinkostprodukte zum Sortiment. Im Jahr 2012 feierte man unter dem Namen «Gottlieber Sweets & Coffee» zudem die Eröffnung der beiden Flagshipstores in Winterthur und Guangzhou (China). Schon bald folgen in Basel, Aarau und Pfäffikon SZ weitere Verkaufsstandorte. Die Firma ist mit grossem Erfolg unterwegs. «Wir wachsen seit Jahren im zweistelligen Bereich und sehen trotzdem noch Potential, um unser Wachstum auszubauen», sagt Geschäftsführer Dieter Bachmann. Zusammen mit Verwaltungsrat Markus Kalberer hat er das Unternehmen vor gut zehn Jahren übernommen und immer weiter auf die Erfolgsspur gebracht. Die Jury des «Thurgauer Apfels» bezeichnet die Gottlieber Spezialitäten AG mit Unternehmer und Mehrheitsaktionär Dieter Bachmann deshalb als «ein schönes Beispiel» dafür, wie sich Tradition und der Ausbau von Geschäftsfeldern erfolgreich verbinden lassen.

Firmengründung im Jahr 1928

Die traditionelle Hüppen-Backkunst war in Gottlieben ein über Generationen gehütetes Geheimnis. Die süsse Spezialität erfreute sich schon in längst vergangenen Zeiten weit über das Dorf hinaus grosser Beliebtheit. So soll bereits Königin Hortense Bonaparte, welche von 1817 bis 1837 auf dem nahen Schloss Arenenberg lebte, von den sogenannten «Gaufrettes» überaus angeatan gewesen sein und sie auserwählten Gästen kredenzt haben.

Etwa hundert Jahre später weihte eine Nachbarin Elisabeth Wegeli in die Herstellung der einzigartigen Gottlieber Hüppen ein und das war die Geburtsstunde der heute so erfolgreichen Gottlieber Spezialitäten AG. Elisabeth Wegeli übernahm nämlich das Waffeleisen der Nachbarin und gründete 1928 eine kleine Manufaktur.

Bedeutung des Preises

Gross war die Freude bei der Gottlieber Spezialitäten AG, als man vom Gewinn des «Thurgauer Apfels» erfuhr. Der Kommentar von Dieter Bachmann: «Für unserer Unternehmen bedeutet die Verleihung eine generelle Wertschätzung und für unsere Mitarbeitenden eine besondere Anerkennung ihrer stets mit Leidenschaft erbrachten Leistungen.» Der Preis sei eine tolle Motivation auf dem bisherigen Weg weiterzugehen. «Wir wollen weiter wachsen, aber in gesundem Mass. Klein und profitabel, lautet dabei unsere Devise», sagt Dieter Bachmann.

Peter Mesmer



Motivationspreis «Thurgauer Apfel»

Mit dem Thurgauer Apfel, dem Motivationspreis der Thurgauer Wirtschaft, werden herausragende unternehmerische Leistungen belohnt, die über die Kantonsgrenzen hinausstrahlen. Der mit 10 000 Franken dotierte Preis wird jährlich verliehen. Die Preisträgerin bzw. der Preisträger erhält zusätzlich eine Trophäe. Die von Roland Friedl gestaltete Skulptur zeigt einen angebissenen Apfel. Der Motivationspreis wird vom Thurgauer Gewerbeverband, der IHK und der Thurgauer Kantonalbank in Kooperation mit der Thurgauer Regierung getragen. Ausgezeichnet werden Firmen und Institutionen, nicht aber Personen. Der Preisträger wird von einer unabhängigen Jury bestimmt.

Sonderregelung für Aussteller im Corona-Jahr

Obschon die Berufsmesse Thurgau erst Mitte September dieses Jahres stattfindet, sind die Aussteller verunsichert und zögern sich anzumelden. Die Organisatoren kommen ihnen deshalb mit einer Sonderregelung entgegen.

Eigentlich gäbe es allen Grund zum Feiern: Die Berufsmesse Thurgau feiert dieses Jahr mit der zehnten Durchführung ein Jubiläum. Doch angesichts der momentan herrschenden Corona-Krise ist niemand in Festlaune. «Viele zögern noch mit der Anmeldung», erklärt Gregor Wegmüller, Ausstellungsleiter der Berufsmesse. Wegmüller kann die Bedenken nachvollziehen, musste er im Februar doch gleich drei Publikumsmessen nur wenige Stunden vor der Eröffnung absagen.

Rückzug bis am 30. Juni 2020

Damit die Planungsarbeiten weitergeführt werden können, sind die Organisatoren auf die Anmeldungen der Aussteller im Frühling zwingend angewiesen. Bis alle Wünsche und Bedürfnisse im Messelayout berücksichtigt sind, bedarf es einiges an Planung, Koordination und Gesprächen. Während den Sommerferien müssen die Messeunterlagen gedruckt und den Schulen zugestellt werden, damit diese zum Schulstart für den Berufswahlunter-

richt bereit liegen. Aus diesem Grund kommt die Berufsmesse Thurgau den Ausstellern in dieser ausserordentlichen Lage entgegen. Die Anmeldung kann ausnahmsweise bis am 30. Juni 2020 ohne Kostenfolge zurückgezogen werden.



Auch in der Corona-Krise führt der Weg zum Traumberuf für viele junge Menschen über die Berufsmesse Thurgau.

Risikolose Anmeldung

Die Organisatoren gehen davon aus, dass sich die Lage bis im Juni normalisiert hat oder bis dann mindestens ein nahes Ende der Einschränkungen im öffentlichen Leben absehbar ist. «Eine Anmeldung zur Berufsmesse Thurgau ist damit ohne Risiko möglich. Wir hoffen, dass sich viele Aussteller durch diese Sonderregelung von einer raschen Anmeldung überzeugen lassen». führt Wegmüller weiter aus. Dies auch, weil der Stellenwert der Berufsmesse Thurgau im Berufswahlprozess sehr hoch ist. Wegmüller belegt dies mit einer imponierenden Zahl aus dem vergangenen Jahr: «97 Prozent der Thurgauer Oberstufenklassen besuchten im Rahmen des Berufswahlunterrichts die Berufsmesse.» Deshalb gilt jetzt erst recht die Devise «Anmelden». Denn wer sich auch in Zukunft den Berufsnachwuchs sichern will, muss mit seinen Berufen bei den Jugendlichen im Berufswahlalter trotz oder wegen der Corona-Krise Präsenz markieren.

Marc Widler

